

NACHRICHTEN

Olympia ohne van Bommel

MÜNCHEN - Profi Mark van Bommel vom FC Bayern München darf nicht zu den Olympischen Spielen nach Peking. Der niederländische Mittelfeldspieler erhält vom deutschen Rekordmeister keine Freigabe für die Sommerspiele, für die sich die niederländische Auswahl erstmals seit 1952 wieder qualifiziert hat. Der niederländische Fußballverband KNVB bestätigte die Absage aus München.

Barca: Mourinho kein Thema

BARCELONA - Der spanische Topklub FC Barcelona hat die Spekulationen um seinen Trainer Frank Rijkaard beendet und dem 45-jährigen Niederländer den Rücken gestärkt. Zuletzt hatten spanische Medien immer wieder über eine mögliche Verpflichtung des Portugiesen Jose Mourinho als neuen „Barca“-Coach ab der kommenden Saison berichtet. „Bei uns gibt es keine Trainerdebatte. Wir planen auch in der nächsten Runde mit Rijkaard“, erklärte Barcelonas Vizepräsident Marc Ingla.

Dauids: Nicht mit van Basten!

AMSTERDAM - Unter der Leitung von Marco van Basten will Mittelfeldspieler Edgar Dauids in der kommenden Saison nicht mehr für den niederländischen Rekordmeister Ajax Amsterdam spielen. „Ich werde meinen Vertrag bei Ajax nicht verlängern“, kündigte der 74-malige Nationalspieler an. Das Verhältnis zwischen Dauids und van Basten ist nicht das Beste. Der derzeitige Bondscoach hat den gebürtigen Surinamesen seit seinem Amtsantritt im Jahr 2004 nur sporadisch in die Nationalmannschaft nominiert.

„Hähnge-Partie“ bei Hansa

ROSTOCK - Bundesligist Hansa Rostock muss in den kommenden vier Wochen auf Stürmer Sebastian Hähnge verzichten. Der 29-jährige Ex-Dynamo hat sich einen Teilriss des Innenbandes sowie einen Kapselriss im rechten Knie zugezogen. Hähnge kam für den Tabellen-14. in der laufenden Saison zu 14 Einsätzen und erzielte drei Treffer.



# 5 Tore in 74 Minuten - aber dann wurde's zappenduster

DORFHAIN - mmerhin fünf Tore in 74 Minuten - doch dann war von Dynamo ast nichts mehr zu sehen ...

Der Regionalligist gewann gestern ein Freundschaftsspiel gegen den FK Most klar mit 5:0. Doch der Test war praktisch ein Muster ohne Wert. Und organisatorisch eine Katastrophe. Zunächst wurde die Partie mit

halbständiger Verspätung angepöf, weil die Tschechen angeblich wegen eines Unfalls im Stau gesteckt hatten. Da es um den holprigen Rasen in Dorfhain kein Flutlicht gibt, wäre's schon bei der ursprünglich geplanten Anstoßzeit knapp geworden mit den Sichtverhältnissen. Zudem kam der Tabellenletzte der Gambrinus Liga mit einer zusammengewürfelten Truppe, brachte

te nur fünf Stammspieler, dafür aber eine ganze Reihe 18-Jähriger mit ...

### DYNAMO

Dynamo machte dennoch das Beste daraus. Coach Ede Geyer nutzte die Umstände zur Motivation („Macht bisschen Musik - die haben uns 'ne halbe Stunde warten lassen, die Blinden!“) und gab

den Spielern eine Chance, die zuletzt verletzt, krank waren oder auf der Bank saßen. Mit Philipp Kötzsch aus der A-Jugend war allerdings nur ein Talent dabei, dass nicht zum Profikader gehört. Zudem fehlten mit den angeschlagenen Christian Hauser und Tomas Votava zwei Spieler, die sich anbieten sollten. So taten das andere, vor allem Sebastian Helbig und Lars Jung-

nickel. Die beiden Sturmspitzen konnten sich mit ihren Treffern (Helbig/29. + 73., Jungnickel/42.) Selbstvertrauen holen. Daniel Ernemann hatte den Torreigen eröffnet (17.), Pavel David das 4:0 (64.) erzielt, dem allerdings ein klares Handspiel vorausging. Nach 74 Minuten beendete Zweitliga-Schiri Stefan Lupp die Partie - in Dorfhain war's dunkel geworden. Dirk Löpelt

Sebastian Helbig oben auf: Dynamos Stürmer nutzte den gestrigen Test gegen Most, um sich bei Trainer Ede Geyer anzubieten. Was mit zwei Treffern (unten das 2:0) auch gelang. In Verl hatte Dynamos Winterverkauf nur auf der Tribüne gesessen, gegen Magdeburg war Helbig noch krank - jetzt ist er wieder da. Fotos: A.F.B./Schulze



Die Eislöwen wollen in dieser Saison hoch hinaus - gestern waren's 15 Meter. Ob.: Jacob Körner beim Nutsprung. Re.: Adriano Carciola auf der Extrem-Tour.

## Eislöwen im Hochseilgarten - einigen wurde's mulmig

MORITZBURG - Auf völlig neuem Terrain bewegten sich gestern die Dresdner Eislöwen. Am malerischen Mitteltich gingen die Eishockey-Profis in die Luft. Im Hochseilgarten Moritzburg sollte das Team neue Erfahrungen sammeln und sich abseits der Großstadt auf die Play-offs einschwingen. Nach einer kurzen Einweisung ging's um die 15 Meter hohe Wand hinauf, dann über gespannte Seile und dünne Holzbalken quer durch den Forst. Den ersten

Cracks wurde es da schon leicht mulmig... Während sich Jason Lundmark und Adriano Carciola als einzige auf die schwierigste Tour wagten, blieb Daniel Menge lieber am Boden

### EISHOCKEY

und spielte mit Petr Sikora eine Partie Schach. Kapitän Jakob Körner: „Von unten sieht das alles so einfach aus. Aber es war ein Super-Erlebnis - und es wird das Team noch enger zusammenschweißen“. Eis



Kilian Glück hängt tapfer in den Seilen (li.) - weniger mutig waren Daniel Menge und Petr Sikora (re.), die lieber Schach spielten.

Fotos: Eisenhuth



## Böse Kampagne gegen Maas - Polizei findet 9. Graffito!

DRESDEN - Seine harte Linie gegen Hooligans machte ihn zum Feindbild verbalbrutaler Hohlköpfe: Muss

Dynamo-Geschäftsführer Bernd Maas um sein Leben bangen? Die Polizei fand gestern in Dresden das mittlerweile neunte Graffito, welches Maas an den Galgen wünscht.

Im Juli 2007 übernahm der 38-jährige das Ruder bei Dynamo. Seitdem hat sich die Haltung des Vereins ge-

### DRESDEN

gen Krawalllos gewandelt. Maas setzt Stadionverbote konsequent durch, unterstützt die Polizei bei der Jagd nach Hooligans und erntet den Hass einiger Idioten.

Nachdem Maas beim Spiel in Verl massiv beschimpft wurde, sagte Polizeichef Dieter Hanitsch (52): „Die Unbelehrbaren sind zu weit gegangen.“ Beim letzten Heimspiel stand Maas unter Polizeischutz, Streifen bewachen sein Haus.

Auch öffentliche Anfeindungen nehmen zu. Immer wieder tauchen Graffiti auf, die Maas' Tod fordern. Am 5. Dezember stand am Bauzaun Prager Straße und am Rathaus: „Maas - Tod der Fanszene“, am 15. Januar an der Lennéstraße „Maas raus!“. Am 30. Januar wurde Maas am Fährhaus Niederwartha rassistisch verunglimpft. Am 16. und 18. Januar stand an der Lennéstraße „Maas raus“ und „Maas töten!“ Einem 23-jährigen wurde die Schmiererei am 16. Januar nachgewiesen.

An der Oskarstraße forderte am 20. Februar jemand „Tötet Bernd Maas“, ähnliches an der Freiburger Straße. Gestern fand die Polizei die mittlerweile neunte Anfeindung. Sprecher Daniel Wehmann (28): „Am Stromkasten in der Kadenstraße war ein Galgen, darunter der Name Maas gekritzelt. Wir ermitteln wegen Bedrohung und Sachbeschädigung.“ mjl



An einem Stromkasten in der Kadenstraße fand die Polizei dieses Hetz-Graffito. Foto: Haufe

### TV-TIPPS

ARD 09.55 - 11.30 Biathlon: Weltcup, Pyeongchang/Korea, 10 km Sprint/Herren; 17.35 - 19.55 Fußball: DFB-Pokal, Viertelfinale, VfL Wolfsburg - Hamburger SV

Eurosport 10.00 - 11.30 Biathlon: Weltcup, Pyeongchang/Korea, 10 km Sprint/Herren; 11.30 - 12.45 Tennis: WTA-Turnier, Achtelfinale, Dubai; 15.45 - 16.45 Skilanglauf: Weltcup, Sprint Damen/Herren, Stockholm; 16.45 - 18.00 Tennis: WTA-Turnier, Achtelfinale, Dubai; 18.15 - 19.30 Tennis: WTA-Turnier, Achtelfinale, Dubai

Premiere 19.00 - 22.00 Fußball, Österreich, 26. Runde, FC Wacker Innsbruck - FK Austria Magna Wien

DSF 20.00 - 22.00 Handball: Bundesliga, 24. Spieltag, SG Flensburg-Handewitt - HSV Hamburg

ZDF 20.15 - 22.30 Fußball: DFB-Pokal, Viertelfinale, Bayern München - TSV 1860 München

### SPORT-HOTLINE

0351/48 64 26 31 (14-22 Uhr)

E-Mail an:

mopodd.sport@dd-v.de

